

Martin Hagen, Goethestr. 17, 80336 München

Herrn
Jürgen Neumeyer
Deutscher Hanfverband
Rykestr. 13
10405 Berlin

Martin Hagen

**Frisches
Bayern.**

Sehr geehrter Herr Neumeyer,

nachfolgend finden Sie unsere Antworten auf Ihre Wahlprüfsteine.

Frage 1: Wie bewerten Sie die Schwerpunktsetzung in der Drogenpolitik? Halten Sie Repression und die Kriminalisierung von Drogenkonsumenten für eine sinnvolle Säule der Drogenpolitik?

Im Freistaat sterben mehr Menschen an den Folgen von Drogenkonsum als in jedem anderen Bundesland. Wir Freie Demokraten sehen die repressive Drogenpolitik der bayerischen Staatsregierung deshalb als gescheitert an. Sie bindet Ressourcen von Polizei und Justiz und kriminalisiert Menschen, anstatt ihnen zu helfen. Wir fordern daher eine Trendwende im Umgang mit Rauschmitteln: Mehr Aufklärung und Prävention, Therapie statt Strafverfolgung und die Einrichtung von Drogenkonsumräumen mit der Möglichkeit, die Zusammensetzung von Substanzen überprüfen zu lassen.

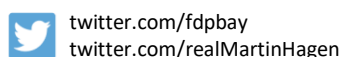
Frage 2: Menschen, die Cannabis konsumieren, werden immer noch strafrechtlich verfolgt. Wollen Sie diese Strafverfolgung generell mildern, verschärfen oder unverändert lassen?

Wir Freie Demokraten in Bayern unterstützen die Bestrebungen der FDP auf Bundesebene zur kontrollierten Freigabe von Cannabis, damit künftig keine strafrechtliche Verfolgung mehr droht.

Frage 3: Nach dem Urteil des BVerfG von 1994 sollen "Geringe Mengen" für den Eigenbedarf nicht strafrechtlich verfolgt werden. Wie stehen Sie zur aktuellen Verordnung zur Anwendung der "Geringen Menge" nach §31a BtmG in Bayern und planen Sie Änderungen?

Solange die Legalisierung des Cannabis-Besitzes noch nicht erreicht ist, wollen wir Freie Demokraten in Bayern die Menge für den straffreien Eigengebrauch auf 15 g erhöhen.

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de



**Freie
Demokraten**
FDP



**Freie
Demokraten**
FDP

Martin Hagen

**Frisches
Bayern.**

Frage 4: Wollen Sie die Strafverfolgung des Anbaus weniger Hanfpflanzen zur Deckung des Eigenbedarfs mildern, verschärfen oder unverändert lassen?

Wir Freie Demokraten in Bayern setzen uns für die Legalisierung des Anbaus zur Deckung des Cannabis-Eigenbedarfs ein.

Frage 5: Nach §3 Abs. 2. BtMG kann eine Kommune oder ein Land eine Ausnahmegenehmigung für eine legale Veräußerung von Cannabis beantragen, wenn dies im wissenschaftlichen oder öffentlichen Interesse liegt. Wie stehen Sie zu einem Modellversuch für eine kontrollierte Veräußerung von Cannabis an Erwachsene?

Wir Freie Demokraten in Bayern stehen derartigen Modellversuchen aufgeschlossen gegenüber. Leider sind die bisherigen Anträge auf entsprechende Ausnahmegenehmigungen abgelehnt worden. Daher hat die FDP-Fraktion im Bundestag bereits einen Antrag mit der Forderung eingebracht, solche Projekte auch in der Praxis zu ermöglichen. Dieses Ansinnen unterstützen wir.

Frage 6: Wie stehen Sie zur Qualitätskontrolle (Drug-Checking) von Substanzen wie Cannabis?

Wir Freie Demokraten setzen uns für die Einrichtung von Drogenkonsumräumen mit der Möglichkeit ein, die Zusammensetzung von Substanzen prüfen zu lassen.

Frage 7: Setzen Sie sich für eine Gleichbehandlung mit Alkoholkonsum bei der Auslegung der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) ein?

Ob die Fahrtüchtigkeit durch den Konsum von Cannabis beeinträchtigt ist hängt ebenso wie beim Alkohol von der akuten Rauschwirkung ab. In dieser Hinsicht wollen wir Freie Demokraten die Konsumenten von Alkohol und Cannabis bei der Auslegung der Fahrerlaubnisverordnung gleichstellen.

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de



**Freie
Demokraten**
FDP



**Freie
Demokraten**

FDP

Martin Hagen

**Frisches
Bayern.**

Frage 8: Der reine Besitz von Cannabis – ohne einen Bezug zum Straßenverkehr – wird nahezu regelmäßig von der Polizei an die Führerscheinstellen gemeldet. Dies widerspricht u.E. der Umsetzung des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 20.06.2002, in dem u.a. festgestellt wird, dass der Besitz, der einmalige oder gelegentliche Konsum von Cannabis ohne Einfluss auf das Führen von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr keine fahrerlaubnisrechtlichen Maßnahmen nach sich führen sollte. Wollen Sie in Bayern an dieser Praxis festhalten oder diese ändern?

Wir wollen diese Praxis ändern. Der reine Besitz von Cannabis ohne Bezug zum Straßenverkehr darf nicht länger zu fahrerlaubnisrechtlichen Maßnahmen führen.

Frage 9: Viele drogenpolitische Maßnahmen betreffen eher Bundesrecht. Haben Sie vor, Ihre drogenpolitischen Positionen, beispielsweise über Bundesratsinitiativen, auch bundesweit zu vertreten?

Ja, wir wollen die Fraktion der Freien Demokraten im Bundestag über entsprechende Initiativen im Bundesrat in ihrem Bestreben unterstützen, die Legalisierung von Cannabis zu erreichen.

Frage 10: Welche drogenpolitischen Initiativen gab es von Ihrer Landespartei und Landtagsfraktion in der aktuellen Legislaturperiode?

Die Freien Demokraten sind in der aktuellen Legislaturperiode nicht mit einer Fraktion im Landtag vertreten. Wir haben uns daher auf die Möglichkeiten der außerparlamentarischen Opposition konzentriert und unter anderem das Volksbegehren für die Legalisierung von Cannabis unterstützt, wir haben diverse Redner auf Veranstaltungen wie dem Global Marijuana March gestellt und als FDP Bayern das Thema Cannabis-Legalisierung auch bei den Freien Demokraten auf Bundesebene verstärkt in den Fokus gerückt.

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de

 facebook.com/fdpbayern
facebook.com/hagen2018

 twitter.com/fdpbay
twitter.com/realMartinHagen

**Freie
Demokraten**
FDP



**Freie
Demokraten**

FDP

Martin Hagen

**Frisches
Bayern.**

Frage 11: Welche drogenpolitischen Initiativen plant Ihre Partei und Fraktion für die kommende Legislaturperiode?

Wir werden uns für die Legalisierung von Cannabis einsetzen, für die Ermöglichung von Modellregionen sowie dafür, dass der Fokus der Drogenpolitik künftig auf Aufklärung, Prävention und Therapie und nicht mehr auf der Strafverfolgung harmloser Konsumenten liegt.

Frage 12: Wie sollte Ihrer Meinung nach ein regulierter Markt für Cannabisprodukte aussehen?

Wir wollen eine kontrollierte Abgabe von Cannabis in lizenzierten Geschäften, die den Jugend- und Verbraucherschutz gewährleiste.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Hagen
Spitzenkandidat der FDP Bayern

**14.10.
Beide
Stimmen
FDP**

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de

 facebook.com/fdpbayern
facebook.com/hagen2018

 twitter.com/fdpbay
twitter.com/realMartinHagen

**Freie
Demokraten**

FDP